

04.10.2022

Kleine Anfrage 510

der Abgeordneten Lena Teschlade und Dr. Dennis Maelzer SPD

Mehrgenerationenhäuser brauchen Planungssicherheit!

Mehrgenerationenhäuser fördern das nachbarschaftliche Miteinander und sind eine wichtige Anlaufstelle für Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts und jeder Herkunft. Die 65 Mehrgenerationenhäuser in NRW leisten einen wichtigen Beitrag in den Kommunen, indem sie den generationenübergreifenden Austausch im Viertel ermöglichen und vom Offenen Treff bis zur Kinderbetreuung oder Smartphone-Sprechstunde ein breites Angebot bieten.

Seit 2006 finanzieren sich die Mehrgenerationenhäuser durch das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Der Bund bezuschusst je Mehrgenerationenhaus jährlich 40.000 Euro, Voraussetzung hierfür ist die Kofinanzierung in Höhe von je 10.000 Euro durch Kommunen, Landkreise oder Länder.¹ Einige Bundesländer unterstützen die Kommunen bei der Kofinanzierung, in NRW wurde eine solche Unterstützung bisher immer abgelehnt.

Eine gesicherte und fest kalkulierbare Finanzierung ist notwendig, um die generationsübergreifenden Angebote zu erhalten und auszubauen. Die Kofinanzierung durch das Land NRW würde den Mehrgenerationenhäusern ermöglichen, die Koordination des Ehrenamtes auszubauen, den Offenen Treff personell und fachlich zu ergänzen sowie eine Anpassung der Ehrenamtspauschalen zuzulassen. Besonders in einer Zeit, in der auch die Mehrgenerationenhäuser von hohen Kostensteigerungen betroffen sind, ist es wichtig, Planungssicherheit für die Häuser und die dort arbeitenden Menschen herzustellen.

Zudem werden die Mehrgenerationenhäuser bisher lediglich dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zugeordnet, obwohl sich die Mehrgenerationenhäuser als Angebot für alle Generationen verstehen. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser in NRW fordert deshalb, dass die Mehrgenerationenhäuser nicht nur im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales verortet werden. Stattdessen sollen übergreifende Strukturen geschaffen werden, die dem generationenübergreifenden Anspruch der Mehrgenerationenhäuser gerecht werden. Mehrgenerationenhäuser sind nicht nur ein Ort für Seniorinnen und Senioren. Mehrgenerationenhäuser richten sich an Menschen jeder Altersgruppe, jedes Geschlechts und jeder Nationalität.

¹ <https://www.bafza.de/engagement-und-aktionen/mehrgenerationenhaeuser/bundesprogramm-mehrgenerationenhaus-miteinander-fuereinander-2021-2028>

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Plant die Landesregierung eine Kofinanzierung der Mehrgenerationenhäuser?
2. Wie viele Menschen werden in Nordrhein-Westfalen durch die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser erreicht?
3. Wie gedenkt die Landesregierung der Ausrichtung der Mehrgenerationenhäuser als Angebot für alle Generationen gerecht zu werden? (bitte einzelne Maßnahmen auflisten)
4. Plant die Landesregierung das Thema Mehrgenerationenhäuser neben dem MAGS auch in die Struktur anderer Ministerien zu integrieren?
5. Welche Fördermöglichkeiten stehen den Mehrgenerationenhäusern in Nordrhein-Westfalen darüber hinaus zur Verfügung?

Dennis Maelzer
Lena Teschlade